**REGLEMENT
zum Gesetz über den Feuerschutz**

(vom 4. März 1997; Stand am 1. März 1997)

Der Regierungsrat des Kantons Uri,

gestützt auf Artikel 20 und 21 des Gesetzes über den Feuerschutz¹,

beschliesst:

1. Abschnitt: **Kontroll- und Reinigungsintervalle**

Artikel 1 Feuerungsanlagen

Zu den Feuerungsanlagen, die kontrolliert und gereinigt werden müssen, gehören namentlich Feuerungsaggregate, Kamine und Rauchabzüge, solange sie gebraucht werden.

Artikel 2 Kontroll- und Reinigungsfristen

¹ Es sind zu kontrollieren und, soweit notwendig, zu reinigen oder reinigen zu lassen:

- a) mindestens einmal jährlich die Feuerungsanlagen, die mit festen oder flüssigen Brennstoffen betrieben werden;
- b) mindestens alle zwei Jahre die Feuerungsanlagen, die mit gasförmigen Brennstoffen betrieben werden;
- c) mindestens alle fünf Jahre die Feuerungsanlagen für flüssige und feste Brennstoffe, die in abgelegenen Gebieten liegen (namentlich im Berg- und Alpgebiet) und die nicht ganzjährig, aber mindestens während zwei Monaten im Jahr benutzt werden. Andere derartige Anlagen unterliegen nicht der Bestimmung über die Kontroll- und Reinigungsfristen.

² Die zuständige Feuerschutzkommission kann bei Feuerungsanlagen, die besonders stark beansprucht werden, häufigere Kontrollen und Reinigungen anordnen. Verfügt sie mehr als eine Reinigung im Jahr, muss mindestens eine Reinigung während der Heizperiode vorgenommen werden.

¹ RB 30.3111

30.3115

³ Bei gewerblichen und industriellen Feuerungsanlagen gelten die Kontroll- und Reinigungsfristen sinngemäss.

⁴ Streitigkeiten über die Kontroll- und Reinigungsfristen entscheidet die zuständige Feuerschutzkommission. Beschwerdeinstanz ist die Militärdirektion. Das Verfahren richtet sich nach der Verordnung über die Verwaltungsrechtspflege².

2. Abschnitt: Richttarif für Kaminfegerarbeiten

Artikel 3

Der im Anhang enthaltene Richttarif wird als verbindlich erklärt.

3. Abschnitt: Schlussbestimmungen

Artikel 4 Vollzug

¹ Die Militärdirektion vollzieht dieses Reglement.

² Sie erledigt als erste Instanz Streitigkeiten, die sich aus diesem Reglement und dem Anhang dazu ergeben, sofern dieses Reglement, der Anhang dazu oder die besondere Gesetzgebung nichts anderes bestimmen.

Artikel 5 Inkrafttreten

Dieses Reglement tritt am 1. März 1997 in Kraft.

Im Namen des Regierungsrates

Der Landammann: Dr. Hansruedi Stadler
Der Kanzleidirektor: Dr. Peter Huber

Anhang:

- Richttarif für Kaminfegerarbeiten

² RB 2.2345

Anhang I
Richttarif für Kaminfegerarbeiten

1. Abschnitt: **Allgemeine Bestimmungen**

Artikel 1 Zweck

Dieser Richttarif bezweckt die Abgeltung der Leistungen des Kaminfegers für seine Kontroll- und Reinigungsarbeiten.

Artikel 2 Geltungsbereich

Dieser Richttarif ordnet die Entschädigung für die Kontrolle und die Reinigung der Feuerungsanlagen durch den Kaminfeger, einschliesslich der mit dieser Aufgabe verbundenen Meldung von feuerpolizeilichen Mängeln.

Artikel 3 Reinigungsmethode

Der Kaminfeger hat jene Reinigungsmethode anzuwenden, welche unter den gegebenen Umständen eine fachgemässe Reinigung gewährleistet.

2. Abschnitt: **Entschädigung**

Artikel 4 Bemessung der Entschädigung

¹ Die Entschädigung für Kaminfegerarbeiten bemisst sich nach Vorgabezeiten und Grundtaxe oder nach effektivem Zeitaufwand und Grundtaxe. Der Stundenansatz richtet sich nach den Kalkulationsgrundlagen der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) und des Schweizerischen Kaminfegermeisterverbandes (SKMV).

² Bei der Rechnungsstellung nach Vorgabezeit ist es unerheblich, ob die Arbeit durch den Meister, den Gesellen oder den Lehrling ausgeführt wird.

³ Hinzu kommen allfällige Sonderkosten gemäss Artikel 13.

Artikel 5 Tarif nach Vorgabezeit
a) Grundsatz

Mit der Vorgabezeit werden die objektbezogenen Reinigungskosten einschliesslich die Benützung von Geräten, Werkzeugen und Maschinen abgegolten. Die Vorgabezeiten entsprechen einem durchschnittlichen Zeitaufwand bei einem normalen Verschmutzungsgrad. Beratung, Inkasso

30.3115

sowie allfällige Feuerpolizeimeldungen gemäss Artikel 2 sind darin eingeschlossen.

Artikel 6 b) Ausnahme

Wird die Vorgabezeit aus Gründen, die in der Anlage liegen, um mehr als 20 %, mindestens aber 10 Minuten über- oder unterschritten, so ist nach effektivem Zeitaufwand und Grundtaxe abzurechnen (Artikel 7).

Artikel 7 Tarif nach Aufwand

Mit dem Tarif nach effektivem Aufwand werden die Reinigungskosten nach Zeitaufwand pro Person im Objekt für die Arbeiten an der Feuerungsanlage, einschliesslich Beratung und Inkasso sowie allfällige Feuerpolizeimeldungen gemäss Artikel 2 abgegolten. Der Tarif nach Aufwand darf nur für Arbeiten angewendet werden, für die keine feste Vorgabezeit vorgesehen ist (Artikel 5 und 6).

Artikel 8 Grundtaxe

¹ Mit der Grundtaxe wird ein Teil jener Kosten abgegolten, welche dem einzelnen Reinigungsobjekt nicht direkt zugerechnet werden können (Arbeitsweg, Reinigungsanzeige, Arbeitsvorbereitung und Arbeitsanweisungen, Feuerpolizeirapportwesen, Bereitstellen und Versorgen der Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge und Maschinen, Abrechnung, Arbeitspausen und persönliche Reinigung des Kaminfegers gemäss Gesamtarbeitsvertrag).

² Die Grundtaxe darf nur 1mal pro selbständigen Haushalt verrechnet werden. Bei Mehrfamilienhäusern mit Einzelfeuerungen, die im gleichen Arbeitsgang gereinigt werden, beträgt die Grundtaxe 5 Minuten pro Wohnung, mindestens aber 15 Minuten pro Haus.

³ Bei Reinigungsobjekten in abgelegenen Gebieten oder abseits befahrbarer Strassen darf die Grundtaxe um höchstens zehn Minuten erhöht werden. Der Zuschlag zur Grundtaxe darf pro Siedlung nur einmal berechnet werden. Er ist auf die gereinigten Objekte im Verhältnis aufzuteilen.

Artikel 9 Zusatzarbeiten a) Grundsatz

Zusatzarbeiten dürfen nur mit dem Einverständnis von Eigentümer, Mieter oder Vertretern ausgeführt werden. Zusatzarbeiten sind freiwillig.

Artikel 10 b) Alkalische Heizkesselreinigung

Die alkalische Heizkesselreinigung, die aus Umweltschutz- und Energie-spargründen empfohlen wird, erfolgt nur nach Absprache mit dem Anlage-benützer.

Artikel 11 Unmöglichkeit der Reinigung

Kann die ordentlich angekündigte Reinigung aus Verschulden des Eigentü-mers oder des Mieters nicht erfolgen, kann die Grundtaxe verrechnet wer-den.

Artikel 12 Überzeit

Für vom Kunden angeforderte Arbeiten ausserhalb der ordentlichen Arbeits-zeit sind über die tarifmässig berechneten Taxen hinaus folgende Zuschläge zu entrichten:

Überzeit	(18.00 – 20.00 Uhr, 06.00 – 07.00 Uhr)	+ 25 %
Samstags- und Nachtarbeit	(20.00 – 06.00 Uhr)	+ 50 %
Sonntagsarbeit		+ 100 %

Artikel 13 Sonderkosten

¹ Gesamtarbeitsvertraglich vereinbarte Sonderentschädigungen für speziel-le Arbeiten (wie Einsteigen in Kessel) dürfen zusätzlich verrechnet werden.

² Das für die Reinigung benötigte Verbrauchsmaterial ist im Stundenansatz eingeschlossen. Davon ausgenommen sind die objektbezogenen Kosten für Gas, Schlammmaterial, Konservierungsmittel und dergleichen.

³ Fahrbewilligungsgebühren und besondere Transportkosten dürfen verrechnet werden.

Artikel 14 Rechnungsstellung

Der Kaminfeger ist verpflichtet, dem Kunden einen detaillierten Arbeitsrap-port auszuhändigen. Dieser enthält den Zeitaufwand, den Rechnungsbetrag und Grundsätze des Tarifs. Reklamationen gegen Rechnungsstellung und Arbeitsausführung sind beim zuständigen Kaminfegermeister anzubringen.

30.3115

3. Abschnitt: Schlussbestimmungen

Artikel 15 Vollzug

Die Militärdirektion kann für die Anwendung dieses Tarifes Weisungen erlassen.

Artikel 16 Beanstandungen

¹ Beanstandungen über die Anwendung dieses Tarifes sind innert zwanzig Tagen seit der Rechnungsstellung der zuständigen Feuerschutzkommission unter Beilage der Rechnung einzureichen.

² Die zuständige Feuerschutzkommission hört den betroffenen Kaminfeger an. Sie meldet den Vorfall der Militärdirektion, wenn sie annimmt, der Richttarif sei nicht richtig angewandt worden. Die Militärdirektion kann als Bewilligungsbehörde nach Artikel 21 des Feuerschutzgesetzes Massnahmen ergreifen.

³ Die Zuständigkeit des Zivilrichters bleibt vorbehalten.

Artikel 17 Inkrafttreten

Dieser Tarif tritt samt Anhang auf den 1. März 1997 in Kraft.

Anhang II Tarifanhang Vorgabezeiten

1. Zentralheizungen (inkl. Kamin und Verbindungswege bis zu 3 m Länge)

Leistung

kW		kcal/h (1 kW = 860 kcal/h)		Vorgabezeit in Minuten		
bis	–	30	bis	–	25'800	50
30.1	–	40	25'801	–	34'400	60
40.1	–	50	34'401	–	43'000	65
50.1	–	60	43'001	–	51'600	70
60.1	–	70	51'601	–	60'200	75
70.1	–	80	60'201	–	68'800	80
80.1	–	90	68'801	–	77'400	85
90.1	–	100	77'401	–	86'000	90
100.1	–	150	86'001	–	129'000	110
150.1	–	200	129'001	–	172'000	125
200.1	–	250	172'001	–	215'000	140
250.1	–	300	215'001	–	258'000	155
300.1	–	350	258'001	–	301'000	170
350.1	–	400	301'001	–	344'000	180
400.1	–	450	344'001	–	387'000	190
450.1	–	500	387'001	–	430'000	200
500.1	–	600	430'001	–	516'000	210
600.1	–	700	516'001	–	602'000	220
700.1	–	800	602'001	–	688'000	230
800.1	–	900	688'001	–	774'000	240
900.1	–	1'000	774'001	–	860'000	250

Anlagen mit einer Leistung von über 1'000 kW

nach Aufwand

1.2 Zuschlag für Verbrennungshilfen und Einbauten

bis	5	in der Heizungsvorgabezeit inbegriffen
ab	6	1/10 Heizungsvorgabezeit

1.3 Reinigung von Filteranlagen

nach Aufwand

2. Kochherd-, Kachel- und Backofenzentralheizungen, inkl. drei Züge

bis	20 kW	(17'200 kcal/h)	40
ab	20.1 kW	(17'201 kcal/h)	50

30.3115

Zuschlag für jeden weiteren Zug (2 Züge unter je 50 cm gelten als 1 Zug)	4
Zuschlag für Bratöfen	4

3. Heiz-, Sitz-, Trag-, Kachel-, Bade-, Backöfen und dergleichen Anlagen

Grundsatz inkl. ein Zug	10
Zuschlag für jeden weiteren Zug (2 Züge unter je 50 cm gelten als 1 Zug)	4
Zuschlag je Aufsatz	6

4. Lochherde

Grundansatz inkl. 3 Kochlöcher	10
Zuschlag für jedes weitere Kochloch (als ein Kochloch gelten auch Bratöfen, aushebbare und eingebaute Schiffe und Kochplatten)	4
Zuschlag für Warmwasser- und Boilereinbauten	4

5. Plattenherde

bis 30 dm ² Herdoberfläche	16
Zuschlag für weitere 10 dm ² je	4
Zuschlag für Warmwasser- und Boilereinbauten	4
Zuschlag für Bratöfen	4

6. Ölöfen

bis 10 kW (8'600 kcal/h), 1 Brenner	20
ab 10.1 kW (8'601 kcal/h), 1 Brenner	25
Zuschlag für Ein- und Ausbau elektr. Zündung	5
Verbrennungsluftventilator	10

7. Cheminées, Rauchkammern, Rauchküchen und dergleichen Anlagen

nach Aufwand

8. Kamine und Verbindungswege

Bei Zentralheizungen (Ziff. 1) sind Kontrolle und Reinigung der Kamine und bis 3 m lange Verbindungswege in der entsprechenden Vorgabezeit eingeschlossen. Längere Verbindungswege werden nach Pos. 8.4 verrechnet. Bei allen speziellen Zentralheizungen (Ziff. 2) und Einzelfeuerstellen (Ziff. 3 - 7) werden Kontrolle und Reinigung des Kamins und von über 3 m langen Verbindungswegen separat berechnet.

8.1 Kamine

bis 9.00 m	Länge	12
9.01 - 15.00 m	Länge	16
15.01 und mehr m	Länge	20

8.2 Steigbare Kamine

Kamine, die zur Reinigung innen bestiegen werden müssen nach Aufwand

8.3 Ausbrennen

nach Aufwand

8.4 Verbindungswege

3.00 - 5.00 m Länge		6
5.01 - 8.00 m Länge		10
8.01 u. mehr m Länge	nach Aufwand	

(für die Berechnung gelten zwei Winkel als 1 m Länge)

9. Gasfeuerungen

Feuerungs- und Rauchabzugsanlagen nach Aufwand

10. Gewerbliche Feuerungsanlagen

Nicht der Raumheizung dienend, in gewerblichen, industriellen und dergleichen Betrieben nach Aufwand

11. Kontrollarbeiten

nach Aufwand

12. Grundtaxe

13. Reinigung mit alkalischen Hilfsmitteln

Die Mehrkosten dürfen ca. 50 % der Kosten der mechanischen Reinigung ohne Grundtaxe betragen. In den Kosten sind der zeitliche Mehraufwand, das Material und die Entsorgungskosten eingeschlossen.